

# KALENDER



Für die Bürger, für die Wirtschaft, für die Region.

Liebe Leserinnen und Leser,


mit Aufgaben von A wie Abfallwirtschaft bis Z wie Zuwanderung umfasst das Regierungspräsidium ein breites Spektrum an vielfältigen Themen. Dabei sehen wir uns als modernen Dienstleister für die Bürger, die Wirtschaft und die Region.

Unsere Spannweite reicht von einzelnen Bürgeranfragen bis hin zu vielschichtigen Verfahren mit überregionaler Bedeutung. Unsere herausragende Stärke ist dabei die Bündelung verschiedenster Fachbelange unter einem Dach – etwa bei Planungen und Verfahren in der Wirtschaft, Industrie oder Regionalplanung. Dadurch können wir zügige Entscheidungen aus einer Hand bieten.

In sieben Fachabteilungen arbeiten rund 1.200 Generalisten und Spezialisten aus über 60 Berufen eng zusammen. Sie stimmen die unterschiedlichen Inter-

essen und Belange beteiligter Behörden, Institutionen, der Wirtschaft und der Bürger miteinander ab und führen diese zu einem Ergebnis zusammen. Die Region Mittelhessen steht hierbei stets im Fokus unseres Handelns und wir repräsentieren sie gegenüber dem Land und darüber hinaus. Mit unserem EU-Informationszentrum schlagen wir eine Brücke nach Brüssel.

Ich lade Sie in diesem Sinne ganz herzlich dazu ein, sich über unser Informationsmaterial, unsere Homepage, unsere Social Media-Aktivitäten oder auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen ein umfassendes Bild unserer Tätigkeiten zu machen und freue mich auf interessante Begegnungen mit Ihnen.

Ihr   
Dr. Christoph Ullrich  
Regierungspräsident





JANUAR 2019

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen - Ina Velte

Eine Schneelandschaft in Hohen-  
solms, Gemeinde Hohenahr im  
Lahn-Dill-Kreis.

„Still, wie unterm warmen Dach,  
liegt das Dorf im weißen Schnee;  
in den Erlen schläft der Bach,  
unterm Eis der blanke Schnee“,  
schrieb einst der Dichter Klaus Groth  
über „Das Dorf im Schnee“.

Solche Bilder lassen sich bei uns in Mit-  
telhessen dieser Tage sicherlich häufiger  
beobachten – vom Schnee mal abgese-  
hen. Denn unsere Region besteht zu drei  
Viertel aus ländlichem Raum.

Nicht in großen Städten oder in Bal-  
lungszentren leben die mehr als eine  
Million Menschen in unserem Regie-  
rungsbezirk, sondern meist in Kleinstäd-  
ten und Dörfern.

Doch der demografische Wandel be-  
droht den ländlichen Raum zusehends.

Auch wir sind daher auf der Suche nach  
neuen Konzepten, damit unsere Region  
weiterhin attraktiv, vital und lebenswert  
bleibt. Die Belebung von Ortskernen,  
die Sicherung von Facharbeitskräften,  
der Erhalt der Landwirtschaft und der  
Ausbau erneuerbarer Energien sowie  
des schnellen Internets sind dabei wich-

tige Handlungsfelder. Denn die Zukunft  
beginnt bei uns auf dem Land.

Um dem Trend des demografischen  
Wandels zu begegnen, beteiligt sich  
das Regierungspräsidium Gießen u. a.  
am bundesweiten Kompetenznetz „Vi-  
tale Orte 2030“. Regelmäßig erarbeiten  
wir eine Übersicht bundesweiter Fort-  
bildungsangebote, um über Konzepte  
und Entwicklungen zu informieren, die  
der Bevölkerungsentwicklung gerecht  
werden.

Gerne können Sie sich über den Link  
[www.vitale-orte.hessen-nachhaltig.de](http://www.vitale-orte.hessen-nachhaltig.de)  
weiter über das Zukunftsprojekt infor-  
mieren.

Daneben organisiert unsere Verwaltung  
jedes Jahr in Hessen den „Tag der Re-  
gionen“. Bei mehr als 1.000 Veranstal-  
tungen zeigen Hessinnen und Hessen,  
was für sie Heimat bedeutet. Damit stär-  
ken sie auch die wirtschaftliche und kul-  
turelle Attraktivität des ländlichen Raums  
und präsentieren seine Vielfalt. Weitere  
Informationen zu dem „Tag der Regio-  
nen“ finden Sie auf unserer Homepage  
unter [www.rp-giessen.de](http://www.rp-giessen.de).



## INFO

Mit der Kampagne „Land hat Zukunft -  
Heimat Hessen“ fördert die Hessische  
Landesregierung Maßnahmen in den  
Bereichen Mobilität, Gesundheit, Infra-  
struktur und Digitalisierung.

Weitere Infos unter:

<https://landhatzukunft.hessen.de>

[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/wirliebenhessen/)

[wirliebenhessen/](https://www.facebook.com/wirliebenhessen/)

# JANUAR 2019



FEBRUAR 2019

02

1 2 3 | 4 5 6 7 8 9 10 | 11 12 13 14 15 16 17 | 18 19 20 21 22 23 24 | 25 26 27 28  
Mo Mo Mo



© lichtwerk - Christian Plaum, Stiftung Lesen BMBF

Integration mithilfe von Büchern: Die Stiftung Lesen stellte (Kinder-) Bücher in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge bereit.

Weit über eine Million Menschen aus den verschiedensten Ländern erreichten in den vergangenen drei Jahren Europa. Mehr als 100.000 dieser Menschen blieben in Hessen. Dabei verband die Flüchtlinge unter anderem eines: Ihre Zeit in den hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen.

Durch die landesweite Zuständigkeit für die Erstaufnahme von Flüchtlingen in Hessen ist das Angebot für integrative Maßnahmen zu einem wichtigen Aufgabengebiet im Regierungspräsidium Gießen angewachsen.

Integration beginnt in der Erstaufnahme. Das ist unser Credo. Aus diesem Grund hat unsere Behörde gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration das Programm „Sprachen und Werte“ konzipiert. Über dieses Programm werden den Bewohnern der Erstaufnahme zahlreiche Angebote gemacht. Themen sind unter anderem: das Grundgesetz, das Zusammenleben in Deutschland, das Verhalten in Notfällen, individuelle Überlegungen zur Lebensgestaltung, die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie die Meinungs-

und Religionsfreiheit. Neben regelmäßigem Deutschunterricht und einer Wertevermittlung können Flüchtlinge auch an zielgruppenspezifischen Angeboten teilnehmen.

Hierzu gehört beispielsweise die speziell für Frauen entwickelte Vortragsreihe „So leben Frauen in Deutschland“. Zur Sprache kommen dabei unter anderem Frauen- und Kinderrechte sowie der Schutz von Ehe und Familie. Auch Sexualaufklärung und Verhütungsmethoden sind Bestandteile der Kurse.

Natürlich dürfen Sport- und Kreativangebote nicht fehlen. Fußball, Basket- und Volleyball dienen neben zahlreichen anderen Sportarten sowohl der Integration, der Tagesstrukturierung als auch der Konflikt- und Gewaltprävention in den Erstaufnahmeeinrichtungen.

Viele Unterstützer, Ehrenamtliche - ohne sie würden viele Kurse nicht zustande kommen -, Verbände sowie kirchliche Organisationen erweitern das Angebot. Sie bringen sich mit viel Herzblut und Engagement in den hessischen Einrichtungen der Erstaufnahme ein.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> oder unter <https://fluechtlinge.hessen.de>

# FEBRUAR 2019



MÄRZ 2019

03

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo



© RP Gießen - Sören Waldeck

Die „Lahnperle“ im Einsatz bei einer Abflussmessung bei Hochwasser am Pegel Biedenkopf/Lahn.

Was hier auf der Lahn in Biedenkopf schwimmt, ist kein Spielzeugboot, sondern ein hocheffizientes Messgerät des Hydrometrie-Teams aus der Umwelta Abteilung des Regierungspräsidiums Gießen. Der Trimaran des Typs Workhorse RioGrande aus den USA, von den RP-Mitarbeitern auf den Namen „Lahnperle“ getauft, ist ein schwimmender Mini-Computer.

Das Boot nutzt Ultraschallwellen, feinste Partikel im Wasser und den physikalischen Doppler-Effekt, um in hochauflösender Qualität die Fließgeschwindigkeiten und Abflüsse in unseren Flüssen und Bächen zu messen. Die Ergebnisse können am Laptop direkt weiterverarbeitet werden. Die ermittelten Daten sind für viele wasserwirtschaftliche Aufgaben nicht wegzudenken, etwa bei der Bemessung von Hochwasserschutzmaßnahmen oder um Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken zu steuern. Auch das in unserer Behörde genutzte Modell zur Hochwasservorhersage für die Lahn wird mit diesen Messdaten geeicht. Dabei helfen möglichst viele solcher

Abflussmessungen die Genauigkeit zu verbessern. Unsere Experten sind deshalb nicht nur bei schönem Wetter an den Gewässern in Mittelhessen im Einsatz - egal ob Sommer oder Winter, Niedrig- oder Hochwasser. Einen Bootsführerschein braucht man übrigens nicht für die „Lahnperle“, natürlich aber Fachwissen, um zu auswertbaren Ergebnissen zu kommen.

Neben solchen mobilen Abflussermittlungen plant, baut und betreibt unsere Behörde noch eine Vielzahl von zusätzlichen stationären hydrologischen Messeinrichtungen. Für eine nachhaltige Bewirtschaftung des oberirdischen Wassers und des Grundwassers sind viele Faktoren wichtig. Dazu zählt eine umfassende und genaue Kenntnis über den Wasserkreislauf mit seinen Bestandteilen. Diese sind: der Niederschlag, der Abfluss in den Gewässern, die Schüttung von Quellen sowie der Grundwasserstand. Auch für den Nachweis von langfristigen klimatischen Veränderungen ist ein Messdienst erforderlich, der kontinuierliche und lange Zeiträume umfasst.



## INFO

Für ausgewählte Messstationen sind die Daten auch im Internet unter <http://www.hlnug.de> zu finden.

Weitere Infos zum Thema auch unter: [www.rp-giessen.hessen.de/umwelt-natur/boden-gewaesser/](http://www.rp-giessen.hessen.de/umwelt-natur/boden-gewaesser/)

# MÄRZ 2019





APRIL 2019

04

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mo							Mo							Mo							Mo							Mo	



© RP Gießen - Thorsten Haas

Die Bienenvölker unseres Mitarbeiters Joachim Schönig bei der RP-Außenstelle in der Marburger Straße in Gießen.

Die Biene ist eines der kleinsten Nutztiere der Welt - und doch leistet sie Großes. Sie ist sowohl für das Ökosystem als auch die Wirtschaft unentbehrlich. 80 Prozent der Pflanzen sind auf sie angewiesen, um Früchte auszubilden. Und trotz technischer Fortschritte hängt die Landwirtschaft von den Bestäubern ab.

Nicht nur Parasiten wie die Varroamilbe bedrohen ihre Existenz, auch von Menschenhand verursachte Einflüsse und vereinfachte, einseitige Fruchtfolgen in der Landwirtschaft tragen dazu bei. So war die Zahl der Bienenvölker seit der Nachkriegszeit rückläufig. In Hessen nimmt die Zahl der Imker jedoch stark zu - und auch die der Bienenvölker. Egal ob im Garten oder auf dem Balkon: Jeder kann dazu beitragen, dass Bienen, Wildbienen und Co. ausreichend Nahrung finden. Entweder mit Wildblumen im Garten oder mit einem eigenen Bienenstock. Unser Mitarbeiter Joachim Schönig imkert seit Jahren in seiner Freizeit mit zehn Bienenvölkern an unserem Standort in der Marburger Straße in Gießen. Damit leistet

er einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in der Innenstadt.

Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich besuchte ihn zusammen mit Abteilungsleiterin Karin Ohm-Winter. „Mit ihrer intensiven Pflege und Betreuung der Honigbienen sorgen die Imker dafür, dass die Zahl der Bienenvölker in Hessen wieder zugenommen hat“, sagt Christoph Ullrich. „Für diese meist ehrenamtliche Arbeit kann man nicht genug danken.“ Um das Bienensterben zu verhindern, führt unsere Behörde seit fünf Jahren zusammen mit Landwirten Großparzellenversuche durch, um bienenfreundliche Pflanzenschutztechniken, wie die Droplegtechnik, voranzubringen. Das heißt, die Düsen behandeln die Bestände unter der Blütenebene. Somit kann der Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in Bienenstöcke bestenfalls komplett verhindert werden. Recherchetipp für Interessierte: Das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) und die Kampagne der Landesregierung „Bienenfreundliches Hessen“.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://bienen.hessen.de/de/>

# APRIL 2019



MAI 2019

05

1 2 3 4 5 | 6 7 8 9 10 11 12 | 13 14 15 16 17 18 19 | 20 21 22 23 24 25 26 | 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



© RP Gießen

Das EU-Informationszentrum im Hauptgebäude des Regierungspräsidiums Gießen, 2. Stock.

40 Jahre ist es her: Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges wählt die Europäische Gemeinschaft demokratisch und in Frieden ein gemeinsames Parlament. Am 26. Mai sind auch wir wieder Teil von etwas Großem. 400 Millionen Menschen aus 27 Ländern sind an diesem Tag aufgerufen, das EU-Parlament zu wählen.

Zum neunten Mal dürfen wir unsere Abgeordneten nach Brüssel und Straßburg schicken. Eine schwierige Wahl. Letztes Mal waren allein in Deutschland 25 Parteien zum Urnengang zugelassen. Mit 96 Abgeordneten stellt unser Land die größte Delegation im EU-Parlament: Eine riesige Verantwortung für ganz Europa.

Woher sollen wir also wissen, welche Parteien für uns die richtigen sind? Und viel wichtiger: Was geht uns die EU eigentlich an? Europapolitik in Mittelhessen - Unser EU-Informationszentrum macht's möglich. Wir diskutieren mit Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Entwicklungen in Europa und bieten umfangreiche Informationen zur EU an. Als offizieller Partner der Europäischen

Kommission bauen wir die Brücke zwischen unserer Region und Brüssel.

Schon lange ist Europa aus unserer täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken: Unsere Fachleute setzen z. B. EU-Verordnungen im Immissionsschutz um, überwachen die europaweit geltende CE-Kennzeichnung oder begleiten EU-Förderprogramme für Unternehmen, Landwirte und Forschung. Europa betrifft uns alle.

Falls Sie Fragen rund um die Europäische Union haben, einen Referenten für einen Vortrag suchen oder Unterstützung in einem Projekt brauchen - besuchen Sie unser EU-Informationszentrum am Landgraf-Philipp-Platz in Gießen, schreiben Sie uns eine E-Mail ([eu-infozentrum@rpgi.hessen.de](mailto:eu-infozentrum@rpgi.hessen.de)) oder rufen Sie uns an (0641 303-3344). Unser Team hilft Ihnen gerne.

Für weitere Informationen werfen Sie doch einen Blick auf unsere Website <https://rp-giessen.hessen.de/EDIC> oder unser Facebook-Profil mit aktuellen Meldungen und Fotos unserer Veranstaltungen: [www.facebook.com/eu.giessen](https://www.facebook.com/eu.giessen).



Regierungspräsidium Gießen

# MAI 2019



JUNI 2019

06

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30  
Mo Mo Mo



© Hessen Mobil

Der im Juni 2018 fertiggestellte Ersatzneubau der Talbrücke Lützelbach auf der A 45 bei Dillenburg.

Die Regionalplanung hat das Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse in den Teilräumen unserer Region Mittelhessen herzustellen. Eines ihrer Kernthemen ist die Verkehrsinfrastruktur.

Doch wofür benötigen wir diese Infrastruktureinrichtungen? In Mittelhessen wohnen rund 388.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon verlassen täglich etwa 132.000 Menschen ihren Landkreis, um an ihren Arbeitsplatz zu gelangen – alleine 18.000 von ihnen in Richtung Frankfurt. Dieser hohe Mobilitätsbedarf sorgt dafür, dass die wachsenden Zentren ebenso wie die ländlichen Teilräume mit entsprechender Infrastruktur versorgt werden wollen.

Die nach wie vor wichtigsten Verkehrsadern stellen die Straßen dar. Über den Regionalplan werden die bestehenden Trassen gesichert und auch neue Verbindungen raumordnerisch abgestimmt. Eine wichtige Verkehrsader für unsere Region ist etwa die A 45. Für sie ist ein sechsstreifiger Ausbau im Bundesverkehrswegeplan 2030 mit vordringlichem Bedarf vorgesehen. So werden entlang der A 45 insgesamt 22 Talbrücken er-

neuert. Drei Brücken sind bereits fertiggestellt, vier werden derzeit gebaut und sechs weitere Talbrücken befinden sich in Planfeststellungsverfahren (Stand: Sommer 2018). Die Anhörungsverfahren hierfür sowie im Bereich Schienenverkehr führt das Verkehrsdezernat unserer Behörde durch.

Dem Schienennetz kommt mit Blick auf Klimaschutz und Energieeffizienz sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr wieder eine höhere Bedeutung zu. Der Regionalplan sieht hier vor allem zusätzliche Haltepunkte vor und sichert die Trassen stillgelegter Schienenwege für eine mögliche spätere Reaktivierung.

Ergänzend dazu bietet der Radverkehr ein vielfältiges Mobilitätsangebot. Zukünftig sollen auch Radschnellwege eingeführt werden, die – auch im Sinne der Vernetzung der Verkehrssysteme – zur Mobilitätswende beitragen können. Das alles zusammen bringt nicht nur ein hohes Maß an Lebensqualität mit sich, sondern macht unsere Region Mittelhessen auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort noch attraktiver.



Regierungspräsidium Gießen

INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/planung/regionalplanung> und unter <https://mobil.hessen.de>

JUNI 2019



JULI 2019

07

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Mo							Mo							Mo							Mo							Mo			



© Fotolia.com -  
Carlos André Santos

Mittelhessen ist erstklassig - vor allem wirtschaftlich. Im hessenweiten Vergleich liegt der Regierungsbezirk Gießen auf dem ersten Platz der stärksten Industrieregionen. Innovativer Mittelstand, traditionsreiches Handwerk und forschungsintensive Startups kennzeichnen dabei den Erfolg des Wirtschaftsstandortes Mittelhessen.

Namhafte Unternehmen und Weltmarktführer, allen voran Leica, Buderus, Bosch Thermotechnik, Rittal oder auch CSL Behring und Novartis Behring haben ihre Heimat in Mittelhessen. Zugleich sind sie ein Querschnitt der Wirtschaftszweige in unserer Region: Die Metall- und Elektroindustrie, die Betriebe des Medizintechnik-, Biotechnologie-, Pharma- und Gesundheitssektors sowie Unternehmen der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie der Optik und Photonik. Wegweisende Impfstoffe stammen ebenso aus Mittelhessen genauso wie die Antriebstechnik für Marssonden. Knapp 65.000 Unternehmen und Betriebe bieten hier mehr als einer halben Million Erwerbstätigen Arbeit. Auch die zentrale Lage

in der Mitte Deutschlands und Europas mit hervorragenden Anbindungen auf Schiene und Straße ist ein bedeutender Faktor für die Attraktivität des Standorts Mittelhessen.

„Wir machen Mittelhessen“ - diesem Leitsatz hat sich auch das Regierungspräsidium Gießen verschrieben. Seit den 80er-Jahren entwickeln wir eigenverantwortlich Aktivitäten zur Stärkung und Entwicklung unserer Region.

Gemeinsam mit der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH und dem Verein Mittelhessen e.V. arbeiten wir daran, dass die Region auch in Zukunft erfolgreich bleibt. Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Forschung und Innovation sind die Kernfelder dieses erfolgreichen Schulterschlusses aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Plattformen der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, die auf eine RP-Initiative zurückzuführen ist, bieten bereits mehr als 240 Mitgliedern die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und in regionalen Dialog zu treten.



INFO

Weitere Informationen zur Wirtschaftsregion Mittelhessen finden Sie auch hier: [www.mittelhessen.eu](http://www.mittelhessen.eu)

# JULI 2019





AUGUST 2019

08

1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



© Fotolia.com - kasto

Mittelhessen ist schlau – denn Bildung hat in unserer Region einen besonders hohen Stellenwert. Alle Formen institutioneller Bildung (von der Kita bis zur Universität) machen den Bildungsstandort Mittelhessen so attraktiv.

Bereits die Jüngeren haben sehr gute Voraussetzungen: Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche besuchen die 536 Schulen in unserer Region. Ab der Vorschule wird dabei alles geboten – Grundschulen, Förderschulen, integrierte Gesamtschulen oder das Dreigestirn aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Doch Mittelhessen ist vor allem eines – Hochschulregion. Mit weit mehr als 70.000 Studierenden an den beiden Universitäten in Marburg und Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen hat unsere Region die höchste Studierendendichte in ganz Deutschland.

Durch ihre breit gefächerten, forschungs- und praxisintensiven Studienangebote sind die drei Hochschulen wahre Innovationsschmieden.

Gerade die regionale Wirtschaft profitiert von diesem wertvollen Pool an Know-how.

Unsere Behörde arbeitet dafür, dass auch in Zukunft dieser Vorsprung an Wissen in der Region bleibt. Als Beiratsmitglied des Transferzentrums Mittelhessen (TZM) moderieren und koordinieren wir mit unseren Partnern aus Hochschulen, Landkreisen, Kommunen und der Wirtschaft den Austausch zwischen Technologiegebern und -nehmern.

Die Aufgabe des Zentrums ist es vor allem, Informationen über Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der drei mittelhessischen Hochschulen zu erheben, aufzubereiten und zu verbreiten. Außerdem vermittelt das TZM Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Mit über 160 gemeinsamen Projekten ist das eine erfolgreiche Partnerschaft der Akteure der mittelhessischen Bildungslandschaft.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden sie auf der Homepage des Transferzentrums Mittelhessen unter: [www.thm.de/tzm](http://www.thm.de/tzm)



Regierungspräsidium Gießen

INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de>

# AUGUST 2019



SEPTEMBER 2019

09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Mo							Mo							Mo							Mo							Mo



© Fotolia.com - Robert Kneschke

Wie attraktiv ist eine Verwaltung für junge Menschen? Wir fragten einen, der es wissen muss. Tassilo zur Löwen, 22, absolviert derzeit sein zweites Ausbildungsjahr zum Kaufmann für Büromanagement beim Regierungspräsidium Gießen. Hier stellt er seinen künftigen Beruf vor und wie es ist, auf dem Weg dorthin zu sein:

„Warum gerade beim Regierungspräsidium Gießen eine Ausbildung beginnen, zu einer Zeit, in der doch jeder ein Studium anstrebt? Ganz einfach: Die drei Jahre beim RP sind eine lehrreiche und spannende Ausbildungszeit. Kaum ein Arbeitgeber bietet einem Arbeitssuchenden eine größere Auswahl an Aufgabenbereichen. Von Pressearbeit über Flüchtlingsangelegenheiten, Verkehrswesen bis hin zu Genehmigungen von Windkraftanlagen – im RP werden all diese Themen behandelt.“

Während der Ausbildung lerne ich acht bis neun Aufgabengebiete kennen. Die RP-Standorte sind in Gießen, Wetzlar und Hadamar. Den theoretischen Teil lege ich in der Berufsschule (zwei Tage pro Woche an der Max-Weber Schule) ab. Die dienstbegleitende Unterweisung

findet am Verwaltungsseminar (ein Tag pro Woche in Gießen) statt.

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung sind die Wahlqualifikationen Verwaltung und Recht sowie Personalwesen. Weiterhin wird unter anderem der Verwaltungsaufbau von Kommunen und Ländern gelehrt, wie Veranstaltungen geplant und umgesetzt werden, wie Beschaffungsprozesse funktionieren und natürlich der Umgang mit allen Office-Anwendungen.

Wer hat nicht schon einmal eine Tabelle entwerfen wollen und ist dabei an seine Grenzen gekommen? Nach Abschluss der Ausbildung können von mir auch umfangreiche Dokumente und Tabellen fachgerecht erstellt werden. In hausinternen Seminaren erwerbe ich zusammen mit den anderen Auszubildenden Kenntnisse über Kommunikation und Entwicklungsmöglichkeiten meiner Persönlichkeit.

Wer sich bewerben möchte, wählt am besten die Form der Online-Bewerbung und erhält im Idealfall eine Einladung zum schriftlichen Test und einem Vorstellungsgespräch.“



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de> in der Rubrik „Über uns“ - „Ausbildung, Praktika, Referendariat“

# SEPTEMBER 2019



OKTOBER 2019

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



© Fotolia.com - Alexandr Vasilyev

Damit Familien und Alleinerziehende sich bei weitgehend gleichbleibendem Lebensstandard der Kindererziehung widmen können, gibt es als finanzielle Unterstützung das sogenannte „Elterngeld“. Diese staatliche Leistung ist ein echtes Erfolgsmodell. Im vergangenen Jahr wurden bei den zuständigen Elterngeldstellen der sechs Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales, die als nachgeordnete Behörden zum RP Gießen gehören, über 79.000 Anträge gestellt. Tendenz steigend.

Es gibt drei verschiedene Varianten der Leistung, die auch miteinander kombiniert werden können: Basiselterngeld, ElterngeldPlus und den Partnerschaftsbonus.

Bei Erwerbstätigen berechnet sich das Elterngeld nach dem durchschnittlichen monatlichen Einkommen der vergangenen zwölf Monate. Es beträgt circa zwei Drittel des maßgeblichen Einkommens. Die Höchstgrenze liegt bei 1.800 Euro und der Mindestbetrag bei 300 Euro monatlich. Den Mindestbetrag erhalten auch diejenigen, die

vor der Geburt keine Erwerbstätigkeit ausgeübt haben.

Zwischenzeitlich sind Regelungen zum ElterngeldPlus im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) hinzugekommen. Mit mindestens 150 Euro und maximal 900 Euro ist die Leistung halb so hoch, kann aber doppelt so lange bezogen werden. Gerade das ElterngeldPlus wird von immer mehr Familien genutzt, denn es bietet eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie, Kinderbetreuung und Berufstätigkeit. Die Kombinationsmöglichkeit von Elterngeldbezug und Teilzeitbeschäftigung ist auch dafür verantwortlich, dass sich die Väter zunehmend in die Kindererziehung und -betreuung einbringen. Wenn beide Eltern gleichzeitig zwischen 25 und 30 Wochenstunden in Teilzeit arbeiten, können ihnen außerdem jeweils vier weitere sogenannte Partnerschaftsbonusmonate gewährt werden. Und wer noch weitere Informationen benötigt: Die Bürgerbüros der sechs Versorgungsämter in Hessen bieten Sprechstunden an, um sich beraten zu lassen.



## INFO

Weitere Informationen zum Thema Elterngeld, die aktuellen hessischen Antragsunterlagen sowie einen Link zum Elterngeldrechner sind unter [www.rp-giessen.hessen.de](http://www.rp-giessen.hessen.de) (Rubrik „Soziales / Elterngeld“) sowie unter [www.familienatlas.de/Elterngeld](http://www.familienatlas.de/Elterngeld) und [www.familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de) zu finden.

# OKTOBER 2019



NOVEMBER 2019

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30  
Mo Mo Mo



© Buderus Edelstahl

Eine Aufnahme der großen Filteranlage des Elektrostahlwerks der Buderus Edelstahl GmbH Wetzlar.

Haben Sie schon einmal vom Bundesimmissionsschutzgesetz gehört - kurz BImSchG genannt? Wenn Sie bislang kein Stahlwerk in Betrieb genommen oder ein Windrad errichtet haben, vermutlich nicht. Hinter dem BImSchG verbirgt sich ein wichtiger Teil des Umweltrechts. Es regelt den Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Böden, Luft und Wasser.

Im Rahmen dieses weitläufigen Fachgebietes ist das Regierungspräsidium Gießen unter anderem dafür zuständig, Anlagen zu genehmigen und im Anschluss auch zu überwachen. Sei es zur Wärmeerzeugung, im Bergbau oder auch zur Abfallbeseitigung: Wer eine genehmigungsbedürftige Anlage betreiben möchte, muss besondere technische sowie umweltrechtliche Anforderungen erfüllen und im laufenden Betrieb transparent über ihre Emissionen berichten.

Für Unternehmen sind die gesetzlich notwendigen Genehmigungsverfahren oft aufwendig, zeitintensiv und mühselig.

Doch sie sind notwendig. Nur durch die entsprechenden Prüfungen kann der

Schutz der Bürgerinnen und Bürger und unserer Gesellschaft sichergestellt werden.

Ein Genehmigungsverfahren in unserer Behörde hat den Vorteil, dass hier nahezu alle behördlichen Entscheidungen, insbesondere auch baurechtliche Regelungen, aus einer Hand erfolgen. In diesem Sinne wird das Regierungspräsidium Gießen auch als Bündelungsbehörde bezeichnet.

Getreu dem Motto: Ein Antrag - ein Verfahren - eine Behörde - ein Bescheid.

Die Menschen in Mittelhessen können sich darauf verlassen, dass durch uns genehmigte Anlagen umfänglich begutachtet und als gesundheitlich unbedenklich eingestuft wurden. Unternehmen wiederum bieten wir mit unseren Entscheidungen die nötige Rechtssicherheit.

Genehmigungen nach BImSchG zeigen, dass in die Region investiert wird und es unserer Wirtschaft gut geht - immer im Einklang mit dem Schutz von Mensch, Tier, Pflanze, Boden, Luft und Wasser.



# NOVEMBER 2019





DEZEMBER 2019

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



© fotolia.com – eyetronic

Es knistert, es zischt, es knallt – und der stille, dunkle Himmel leuchtet laut in hellen Farben. Menschen säumen die Gassen, freuen und umarmen sich und schießen ihre Wünsche für das neue Jahr in ohrenbetäubendem Orchester in die Luft.

Damit Sie zu Silvester das neue Jahr ebenso gesund und harmonisch begrüßen, wie Sie das alte verabschieden, legen wir Ihnen ans Herz: Achten Sie auf die Qualität der Feuerwerkskörper und damit auf Ihre Sicherheit.

„Jahr für Jahr gelangen viele Produkte in die heimischen Regale, die unsere Sicherheitskriterien nicht erfüllen. Bitte lassen Sie die Finger davon“, empfehlen die Experten unserer Arbeitsschutzdezernate. Das Risiko von Verletzungen ist einfach viel zu hoch: Allein die Sachschäden liegen jedes Jahr bei über 40 Millionen Euro und die Fälle über Haftpflicht-, Autokasko-, Unfall- und private Krankenversicherungen kommen noch oben drauf. Damit es gar nicht so weit kommt, führt das Regierungspräsidium Gießen Kontrollen und Genehmigungen im Pyrotechnikverkauf durch: „Ver-

wenden Sie nur Feuerwerk mit einer „CE“-Kennzeichnung samt vierstelliger Zahl, Registriernummer und deutscher Gebrauchsanleitung“, erklärt unser Arbeitsschützer Günter Foth.

Ein genauer Blick lohnt sich, denn: „Durch leichtfertigen Umgang startet das neue Jahr immer wieder mit erschreckenden Unfällen und Bränden“, berichtet Regierungspräsident Dr. Ullrich.

Was viele nicht wissen: Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen ist in unmittelbarer Nähe von Fachwerkhäusern, Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen verboten. Generell sollten Raketen nur senkrecht aus standsicheren Behältern gestartet werden, etwa aus Flaschen in Getränkekisten oder aus eingegrabenen Rohren. Ebenso gilt noch die altbekannte Regel: Wenn Feuerwerkskörper nicht zünden, auf keinen Fall hingehen und kontrollieren oder nachzünden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachten und einen gesunden und glücklichen Start in das neue Jahr.



Regierungspräsidium Gießen

INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de>

# DEZEMBER 2019

Unser Regierungsbezirk Gießen besteht aus den fünf Landkreisen Gießen, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf, dem Lahn-Dill-Kreis und dem Vogelsbergkreis mit den drei Oberzentren Gießen, Marburg und Wetzlar. Die 101 Städte und Gemeinden zählen insgesamt über eine Million Menschen. Nicht nur dank der zentralen Lage und der vielschichtigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebote bietet Mittelhessen

eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Zudem ist der Regierungsbezirk ein bedeutender Industriestandort und bietet mit drei Hochschulen ein renommier-tes Bildungs- und Forschungsangebot. Mittelhessen erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rund 5.381 km<sup>2</sup>, die neben Wirtschaft, Forschung und Industrie auch mit einer attraktiven und einzigartigen Naturlandschaft beeindrucken kann.

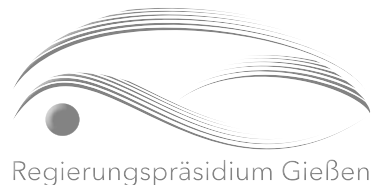


# RP-BEZIRK

# HERAUSGEBER

Regierungspräsidium Gießen  
Landgraf-Philipp-Platz 1-7  
35390 Gießen  
Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Region Mittelhessen  
Telefon: 0641 303 0, Telefax: 0641 303 2016  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@rpgi.hessen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@rpgi.hessen.de)  
<https://rp-giessen.hessen.de>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



# BILDNACHWEIS

Titelbild	© RP Gießen – Ina Velte
Januar	© RP Gießen – Ina Velte
Februar	© Lichtwerk – Christian Plaum, Stiftung Lesen BMBF
März	© RP Gießen – Sören Waldeck
April	© RP Gießen – Thorsten Haas
Mai	© RP Gießen – EDIC
Juni	© Clipdealer.com
Juli	© Fotolia.com – Carlos André Santos
August	© Fotolia.com – kasto
September	© Fotolia.com – Robert Kneschke
Oktober	© Fotolia.com – Alexandr Vasilyev
November	© Buderus Edelstahl
Dezember	© Fotolia.com – eyetronic

# IMPRESSUM